

An SGD-Sued
zu Hd. Frau Hillers
Postfach 100262
67402 Neustadt

Datum:

Betr.: Persönliche Stellungnahme zum ROV für den 4-streifigen Ausbau der B10 zwischen den Anschlussstellen B48 und Queichhambach

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich lehne den weiteren Ausbau der B10 auf 4-Spuren ab und fordere die SGD-Süd auf die im aktuellen ROV der B10 für den 4-streifigen Ausbau zwischen den Anschlussstellen B48 und Queichhambach vorgestellten Varianten alle abzulehnen.

Begründung:

Die vorliegenden Varianten sind aus meiner Sicht abzulehnen, da in ihrer Planung veraltete Verkehrszahlen zugrunde liegen. Im Vergleich zwischen der im ROV zugrunde gelegten Verkehrsuntersuchung 2014, die im und den im Bundesverkehrswegeplan 2013 prognostizierten Verkehrszahlen, sind die BVWP-Zahlen für den Schwerverkehrsbelastung deutlich höher. Das Festhalten an der Verkehrsuntersuchung 2014 führt zwangsläufig zu fehlerhaften Bewertungen, die in der Folge Auswirkungen auf die Abwägungen haben. Diese sind bezogen auf das Schutzgut Mensch, Klima/Luft, Flora, Fauna und biologische Vielfalt sowie ggf. weiterer Schutzgüter zu korrigieren.

Der 4-spurige Ausbau, auch im weiteren Verlauf, vernichtet wertvolle Naturräume im Biosphärenreservat Pfälzerwald, die auch unserer Gesundheit dienen. Asthma, Pseudokrupp und ähnliche Krankheitsbilder werden zunehmen, besonders bei Kindern. Desgleichen Herz- und Kreislauferkrankungen bei uns Erwachsenen. Es droht damit die Aberkennung des Status des Biosphärenreservats mit verheerenden Folgen für den Tourismus und die damit verbundene Wirtschaft der Region.

Eine anlässlich der Klimakrise dringend gebotene CO₂-Bilanzierung als eigenständiges Kriterium in den Variantenbetrachtungen fehlt. Für alle Varianten inkl. der Nullvariante wäre hierbei eine CO₂-Betrachtung von der Bauphase bis in das anschließende Betriebsstadium zu erstellen.

Ferner liegt ein Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vor, dass die bisherige Verkehrspolitik nicht den Bedarf und die Bedürfnisse der zukünftigen Generationen abbildet, diesen wird sozusagen die Zukunft geklaut. Dieser sogenannte Klimabeschluss wird bisher in der aktuellen Verkehrspolitik und auch im aktuellen B10-ROV nicht angewendet.

Ich fordere ein sofortiges Moratorium des Ausbaus, bis der neue Bundesverkehrswege- und -mobilitätsplan 2040 aufgestellt ist, indem die vereinbarten Klimaziele umgesetzt sind. Dies betrifft auch die Ablehnung des aktuell eröffneten ROV.

Mit freundlichen Grüßen